

Schadensfall Neubau Lechbrücke A8 (M 1:25)

Auftraggeber: Autobahndirektion Südbayern
Bearbeitung: Dr.-Ing. Arnd Hartlieb
Zeitraum: 01.10.2006 - 31.05.2007

Aufgabenstellung

Im Versuch sollten die Ursachen des beim Auguthochwasser 2005 an der Baustelle der neuen Autobahnbrücke über den Lech bei Augsburg aufgetretenen Schadens ermittelt werden.

Modell und Versuche

Das Vollmodell mit dem geometrischen Maßstab 1:25 umfasste den 300 m langen Lechabschnitt von km 38,04 bis km 37,74 und erstreckte sich etwa 200 m flussaufwärts und 100 m flussabwärts der bestehenden alten Autobahnbrücke. Im Baustellenbereich wurden die Sohle und die Ufer mit maßstabsgerechtem beweglichem Material nachgebildet.

Nach der Kalibrierung wurden im Modell zwei Zustände aufgebaut und jeweils mit der im August 2005 abgelaufenen Hochwasserwelle belastet: der beim Hochwasser vorhandene Bauzustand mit zwei aus Wasserbausteinen bestehenden Hilfsschüttungen von den Ufern zu den Hilfsstützen im Fluss und der ausgeschriebene, aber nicht realisierte Bauzustand mit nur einer Hilfsschüttung auf der Ostseite aus wesentlich feinerem Material.

